



Verstorben ist am Freitag, 20. Dezember 2024 im Alter von 80 Jahren

Pfarrer i. R.
Heinrich Knauer



* am 26. Juli 1944 in Würzburg

☞ am 29. Juni 1969 in Würzburg

Heinrich, genannt Heiner Knauer wurde 1944 in Würzburg geboren. Sein Vater fiel drei Monate nach seiner Geburt in den letzten Kriegstagen in Frankreich. Nach dem Theologiestudium in Würzburg und Bonn empfing Heiner Knauer am 29. Juni 1969 in Würzburg von Bischof Josef Stangl die Priesterweihe. Als Neupriester wirkte Knauer zunächst in Grettstadt. Ab 1970 war er zunächst Kaplan in Marktheidenfeld, wo er auch Dekanatsjugendseelsorger war, und ab 1974 in Kitzingen-Sankt Johannes.

1975 verlieh ihm Bischof Josef die Pfarrei Ebern. Dort wurde Knauer 1978 auch Schulbeauftragter des Dekanats, von 1987 bis 1988 war er zudem Stellvertretender Dekan. 1988 verlieh ihm Bischof Paul-Werner Scheele die Pfarrei Sankt Pius in Lohr am Main mit der Filiale Sackenbach. Von 1993 bis 1996 war er zugleich Pfarrer von Rechtenbach. Im Jahr 2000 wechselte er als Pfarrer nach Sennfeld. Zwei Jahre später wurde er dort Präses des Ortsverbands der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB). Von 2005 bis Oktober 2023 hatte er auch die Aufgabe des Geistlichen Beirats der Berufsgemeinschaft der Pfarrhausfrauen inne. Zudem war er Mitglied im Verwaltungsausschuss des Theklawerks. Von 2010 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Jahr 2014 war Knauer Pfarrvikar in der Pfarreiengemeinschaft „Sankt Christophorus im Mainbogen, Gochsheim“ unter Beibehaltung des Titels „Pfarrer“. Bis 2021 half er mit einem Seelsorgsauftrag weiterhin in der Pfarreiengemeinschaft mit.

Pfarrer Heiner Knauer lag viel an den Menschen, zu denen er gesandt war. Mit großem Interesse ist er auf die Menschen in den Gemeinden zugegangen und hat Kontakte geknüpft. Knauer verstand sich als ein Seelsorger unter den Menschen. Es war ihm ein großes Anliegen, als Pfarrer Raum zu geben für ehren- und hauptamtliches Engagement auf allen Ebenen: Er hat seinen Mitarbeitenden und den Gemeindemitgliedern das Ihre zugetraut und ihnen Mut gemacht, sich einzubringen. Seine Meinung erachtete er als einen Beitrag in einer vielstimmigen Gemeinde. Die diözesanen Impulse zur Gemeindekatechese hat er überzeugt und überzeugend aufgegriffen. Heiner Knauer verstand es, den Menschen die Botschaft des Evangeliums lebensnah und glaubwürdig vorzuleben und in Worten zu verkünden.

Als gastfreundlicher Mensch pflegte unser Mitbruder das Gespräch und den Gedankenaustausch mit den unterschiedlichsten Personen. Vielseitig interessiert wusste er sich über eine Vielzahl von Themen unserer Zeit auszutauschen. Heiner Knauer besaß einen feinen Sinn für Humor und konnte sich dabei selbst zurücknehmen. Er war ein begeisterter Fußballfan, was während einer Weltmeisterschaft selbst die Gottesdienstordnung beeinflussen konnte. Seit Oktober 1983 bis zu seinem Tod stand ihm Frau Anne-Marie Hahnlein als Pfarrhausfrau zur Seite und half mit, Kontakt mit vielen Menschen aus den früheren Pfarrstellen zu pflegen.

Wir bleiben unserem Mitbruder Heiner Knauer in Dankbarkeit für seine vielfältige Tätigkeit verbunden und wollen seiner bei der Feier der Hl. Messe und im persönlichen Gebet gedenken.

Das Requiem wird am Montag, 30. Dezember 2024 um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Anton in Schweinfurt gefeiert. Die Beisetzung auf dem Hauptfriedhof in Schweinfurt schließt sich an.

Würzburg, den 30. Dezember 2024
Kardinal-Döpfner-Platz 4

Ihr Bischof

A handwritten signature in blue ink, reading "Dr. Franz Jung". The signature is written in a cursive style with a small cross at the beginning.

Dr. Franz Jung
Bischof von Würzburg